

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

68 (21.3.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 68.

Donnerstag, den 21. März 1918.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

22 März 1917.

„Kaiser“ kehrt zurück.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 20. März, abends. (Amtl.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Auch vor Verdun ließ bei Regen und
Rebel die Artillerietätigkeit an Heftigkeit nach.

W.L.B. Berlin, 20. März. Näheres
über den Fliegerangriff auf Frei-
burg i. B. am 13. März nachmittags. Der
Angriff auf Freiburg, über den schon kurz
berichtet wurde, erfolgte um 4 Uhr nachmittags
und wurde von 8 Flugzeugen ausgeführt. Er
hat sich zu einem besonders empfindlichen
Fehlanschlag für unsere Gegner gestaltet. Von
den 8 Flugzeugen blieben 3 in unserem Besitz.
Wie weit der zurückgekommene Rest des Ge-
schwaders durch das Feuer unserer Abwehr-
geschütze und die Angriffe unserer Flugzeuge
beschädigt worden ist, steht dahin. In den
Abschüssen haben die Abwehrgeschütze, die
Flugzeuggeschwader des Heimatluftschutzes und
unsere Jagdflieger der Front, die dem Gegner
den Rückweg verlegten, fast gleichen Anteil.
Die Erfolge, die der Abwurf von 20 Bomben
auf die offene Stadt Freiburg i. B. erzielte,
sind gering, aber sie zeigen den Zweck, den
unsere Gegner mit ihren Angriffen verfolgen.
Eine Krankenschwester, und zwei in einem
Hospital in Pflege befindliche Personen
wurden von den Bomben getroffen und die
Martinskirche beschädigt. Des weiteren
wurde einiger Schaden an den Dächern und
Fenster Scheiben von Privatgebäuden angerichtet,
und zwei Frauen verletzt. Es zeigt sich also
klar, daß unsere Gegner bei ihren Angriffen
auf die offene Stadt deutsche Frauen und
Kinder zu töten, Wohnstätten Freiburgs zu

vernichten, unsere Gotteshäuser und Kunst-
denkmäler zu zerstören versuchten. Dank der
Kraft und der Wachsamkeit unseres Heimat-
schutzes war es ihnen bisher nicht vergönnt,
nennenswerte Erfolge durch diese Kampfes-
weise zu erzielen, die sie als erste begonnen
haben. Sie zwingen aber durch ihre Angriffe
uns dazu, Gleiches mit Gleichem zu vergelten
und schreien dann über Barbarei und Hunnen-
tum, wenn der deutsche Vergeltungs Schlag
scharfer und kräftiger ausfällt.

W.L.B. Bern, 20. März. „Matin“ zu-
folge wurden die bei dem zweiten Luftangriff
auf Paris abgeschossenen deutschen Flieger
Graf Scheibler aus München-Glabach,
Leutnant Fehr. v. Münzinger und Feld-
webel Wulf aus Oldenburg vorgestern auf
dem Friedhof von Chateau Thierry bestattet.

W.L.B. Sofia, 20. März. Die bulgar.
Tel.-Ag. meldet berichtend, daß dem General-
feldmarschall von Mackensen nicht der
Alexander-Orden 1. Klasse, sondern das Groß-
kreuz in Brillanten des St. Alexander-
Ordens verliehen worden ist.

Wien, 19. März. Wie den Blättern aus
Bukarest gemeldet wird, hat Marghiloman
seinem Parteifreunde Carp das Ministerium
des Äußeren angetragen, um auf diese Weise
die geschlossene Unterstützung der konservativen
Partei im Parlament herbeizuführen. Carp
hat abgelehnt, da er den König Ferdinand
persönlich nicht mehr für geeignet halte, nach
dem Bruch des alten Freundschaftsvertrags
einen neuen Versöhnungsvertrag abzuschließen.
Carp forderte in seiner Antwort als Voraus-
setzung seiner Teilnahme an die Regierung
Garantien für die Beseitigung der
Dynastie.

* Wien, 20. März. Nach der Meldung
des Wiener l. l. Tel. Korr.-Büro melden die
Blätter, daß der neue rumänische Minister-
präsident Marghiloman ein Bündnis

mit den Mittelmächten anstrebt. Die
Blätter äußern sich sympathisch zu diesem Plan
und erkennen in ihm den Beweis sowohl da-
für, daß Rumänien eingesehen hat, wo seine
wahren Vorteile liegen, wie auch dafür, daß
es den abzuschließenden Frieden ebenfalls als
einen Verständigungsfrieden betrachtet. Die
rumänische Regierung würde ein Bündnis
kaum anstreben, wenn sie einen kommenden
Friedensschluß als eine Demütigung oder als
Bedrohung der Lebensinteressen Rumäniens
ansahen müßte.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 21. März. Im Stadtteil
Mühlburg hatten einige Kinder dürres Gras
angezündet. Das Feuer griff um sich und
äscherte lt. Polizeibericht ein 2-stüdiges Wohn-
haus und eine Stallung ein.

♥ Durlach, 20. März. Zur glatten
Abwicklung des Bäckereiverkehrs wäh-
rend der Osterzeit treten im Postbe-
triebe für die Zeit vom 24. bis einschließ-
lich 30. März die nachstehenden Beschränkungen
ein: a) Zur Beförderung unter Wertangabe
sind von Privatpersonen nur solche Pakete an-
zunehmen, die, abgesehen von den den In-
halt betreffenden Mitteilungen, ausschließlich
bares Geld oder Wertpapiere, Urkunden, Gold,
Silber, Edelsteine oder daraus gefertigte
Gegenstände enthalten. Pakete mit anderem
Inhalte sind während der angegebenen Zeit
von der Versendung unter Wertangabe aus-
geschlossen. b) Das Verlangen der Eilbestellung
ist für die bezeichneten Tage bei gewöhnlichen
Paketen, die von Privatpersonen herrühren,
nicht zugelassen.

△ Stupferich, 21. März. Gestern
mittag 12 Uhr wurde der verheiratete, 45
Jahre alte Maler Franz Hettler von hier
im Domänenwald Rittnert beim Fällen einer
seines Vaters kommen wird, solange die Kinder
der Gräfin Solmshausen anwesend sind.

Mit einem ernsten Blick sah der Herzog
ihz ins Gesicht.

„Willst du wirklich unserem Sohn den
letzten väterlichen Segen entziehen? Ich hoffe,
du besinnst dich eines besseren, Beate. Jeden-
falls werde ich meinen Sohn Ernst Ferdinand
an mein Lager rufen lassen, wie meine andern
Kinder auch. Mehr habe ich dir nicht zu
sagen, Beate.“

Er sank ermattet in die Kissen zurück.

Die Herzogin verließ hastig das Zimmer.
Professor Bernd hatte sich besorgt und voll
warmer Teilnahme über den Herzog gebeugt.

„Eure Hoheit haben sich zu sehr erregt.“
„Mein lieber Herr Professor, Sie waren
soeben Zeuge einer Szene, die nicht für fremde
Augen und Ohren bestimmt war. Ich brauche
Sie nicht um Diskretion zu bitten. Ihre Ho-
heit war sehr erregt und vielleicht nicht ohne
Grund. Und nun will ich Sie nicht mehr auf-
halten. Wozu, begleiten Sie den Herrn Pro-
fessor, und dann lassen Sie meine Tochter
eintreten.“

(Fortsetzung folgt.)

Zur linken Hand getraut. 41)

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

In diesem Augenblick trat die Herzogin
aufgeregt herein. Hart streifte sie an Boß
vorüber. Einen Moment stutzte sie, als sie
den Professor erblickte, aber dann ging sie,
ohne weiter auf ihn zu achten, an das Bett
des Kranken heran und sagte mit scharfer
Stimme:

„Ich fordere Eure Hoheit auf, sofort Be-
fehl zu geben, daß die Komtesse Solmshausen
das Schloß verläßt!“

Der Herzog blickte sie ruhig an und ver-
suchte, sich aufzurichten. Der Professor unter-
stützte ihn und sah die Herzogin warnend und
mahnend an.

„Ich bedauere, deinem Wunsche nicht Folge
leisten zu können, Beate — meine Tochter
bleibt hier. Ebenfalls verlange ich, daß meiner
Tochter Silva und meinem Sohn Lothar der
Zutritt zu meinen Gemächern ungehindert ge-
stattet wird. Du weißt doch, Beate, daß ich
am Ende meiner Tage stehe. Ich bitte dich,
laß im Angesichte des Todes alle Kleinlichkeit
und Engherzigkeit beiseite.“

Die Augen der Herzogin starrten ihn
feindlich an.

„Du tust damit mir und meinem Sohne
wiederum einen unerhörten Affront an. Ich
protestiere dagegen, zugleich im Namen des
Erbherzogs, und verlange nochmals aufs ent-
schiedenste die sofortige Entfernung der Kom-
tesse.“

„Und ich befehle dir, Beate, daß du jeden
Versuch aufgibst, mir meine Kinder fernzu-
halten,“ erwiderte der Herzog mit großer
Entschiedenheit.

Professor Bernd richtete sich plötzlich zu
seiner ganzen imponierenden Größe auf und
sah die Herzogin scharf an.

„Eure Hoheit müssen in Betracht ziehen,
daß derartige Aufregungen den Zustand Seiner
Hoheit aufs äußerste verschlimmern können.
Ich muß als Arzt energisch dagegen pro-
testieren und darauf dringen, daß Seiner
Hoheit möglichst jeder Wunsch ohne Wider-
spruch erfüllt wird.“

Die Herzogin preßte die Lippen fest zu-
sammen, und ein ungnädiger Blick traf den
Professor. Aber sie milderte doch ihre scharfe
Stimme ein wenig und sagte in unterdrückter
Erregung:

„So will ich nur noch bemerken, daß mein
Sohn, der Erbherzog, nicht an das Lager

Buche von derselben getroffen, was den sofortigen Tod herbeiführte.
 * Langensteinbach, 19. März. Eine Hundertjährige. Gestern wurde die Witwe Juliane Bauecht hier 99 Jahre alt, konnte also ihren hundertsten Geburtstag begehen. Ihren Mann hat sie um 60 Jahre überlebt, seit 50 Jahren war sie nicht mehr krank und ist auch heute noch imstande, kleine Hausarbeiten zu verrichten, sodaß man wohl hoffen darf, sie werde auch das angetretene 100. Lebensjahr vollenden.

× Heidelberg, 21. März. Im hiesigen Hauptbahnhof wurde ein aus der Gegend von Sinshelm kommender nach Frankfurt bestimmter Schließkorb mit 40 kg Rindfleisch beschlagnahmt.

□ Mannheim, 21. März. (Eine kurze Anfrage über die Fliegerangriffe auf offene Städte.) Reichstagsabgeordneter Oskar Ged-Mannheim hat im Reichstag folgende kurze Anfrage gestellt: Verlässlichen Zeitungsnachrichten zufolge haben sich sowohl in der französischen Kammer wie ganz besonders auch im Gemeinderat der Stadt Paris in den letzten Tagen ernste und dringliche Stimmen erhoben, die einer Verständigung der kriegführenden Parteien über die Einstellung der Fliegerangriffe auf offene Städte außerhalb der Kriegszone das Wort reden. Und nach einer Meldung schweizerischer Blätter berichtet der dem Vatikan nahestehende „Corriere d'Italia“ der Papst prüfe z. Bt. Mittel und Wege, um unter den Kriegführenden ein Abkommen über den Luftkrieg herbeizuführen. Sind diese Nachrichten zur Kenntnis der Reichsregierung gekommen? Und ist der Herr Reichskanzler zu einer Erklärung darüber bereit, welche Stellung die Reichsregierung zu obigen Bestrebungen einnimmt?

□ Mannheim, 21. März. Ein Beamter der bad. Anilin- und Sodafabrik hatte eine Reisetasche mit einem Gesamtwert von 45 000 M. verloren. Der Finder gab die Tasche wieder zurück und erhielt außer dem üblichen Finderlohn eine Belohnung von 5000 Mark von der Direktion der genannten Fabrik.

▲ Tauberbischofsheim, 21. März. Der „Tauberbote“ meldet die offizielle Aufstellung des Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Behner zum Kandidaten der Zentrumspartei für die am 18. April stattfindende Reichstagsersatzwahl im 14. badischen Wahlkreis.

× St. Gallen, 19. März. Dem Deputierten Wolff von hier, der die kühnen

Fahrten des Hilfskreuzers „Wolf“ mitmachte, wurde in Anerkennung seiner Tapferkeit das Eiserne Kreuz Erster Klasse verliehen.
 Deutsches Reich.

* 325 Orden „Pour le merite“. Im jetzigen Kriege ist der Orden Pour le merite bisher 325mal verliehen worden, darunter 40mal an Angehörige der Marine.

* Berlin, 21. März. Wie das „Berl. Tageblatt“ berichtet, hat die Fortschrittliche Volkspartei zur Reichstagswahl in Niederbarnim die Parole für den Kandidaten der sozialdemokratischen Mehrheit, Wissell, ausgegeben.

* Berlin, 21. März. Der „Berl. Lokalanzeiger“ berichtet aus Posen: Die polnischen Reichstagsabgeordneten Seyda und Prälat Stychel sind erkrankt und haben einen mehrwöchigen Erholungsurlaub auf Reisen angetreten.



— Die Anwendung des Vermerks „Feldpostbrief“ oder „Feldpost“ auf Postsendungen ist nur statthaft, wenn entweder der Absender oder der Empfänger Heeresangehöriger ist und die Sendung Privatangelegenheiten betrifft. Sendungen in rein gewerblichen Angelegenheiten des Absenders oder des Empfängers müssen freigemacht werden. Militärpersonen dürfen die von ihren Familienangehörigen usw. ausgehenden Sendungen an Nicht-Heeresangehörige nicht mit dem Vermerk „Feldpostbrief“ oder „Feldpost“ versehen, auch dann nicht, wenn sie selbst kurze Sätze hinzufügen. Ebenso ist es unzulässig, wenn Heeresangehörige auf die von ihnen selbst ausgehenden Sendungen an Nicht-Heeresangehörige durch andere Personen (Ehesfrauen, Kinder, Freunde usw.) Grüße oder persönliche Mitteilungen hinzufügen lassen. Derartige Verstöße gegen die bestehenden Vorschriften müssen nach den gesetzlichen Bestimmungen wegen Posthinterziehung strafrechtlich verfolgt werden.

Amerika.
 W. T. D. Amsterdam, 20. März. Einem hiesigen Blatt wird aus New-York berichtet, daß Präsident Wilson ein Gesetz sanctioniert habe, wodurch vom 31. März bis 31. Oktober in den Vereinigten Staaten die Sommerzeit eingeführt wird.

Neueste Drahtberichte.
 W. T. D. Großes Hauptquartier, 21. März. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
 Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
 Zwischen Dixmuiden und La Bassée blieb auch gestern die Erkundungstätigkeit reger. Der Artilleriekampf nahm am Abend bei aufklärendem Wetter an Stärke zu.
 An der übrigen Front lebte die Gefechts-tätigkeit nur vorübergehend auf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.
 Auf dem Südufer der Duse, nördlich von Reims und in der Champagne war das Artilleriefeuer vielfach gesteigert.

Heeresgruppe von Gallwitz.
 Der Artilleriekampf vor Verdun nahm am Abend große Festigkeit an. Bayerische Kompagnien überrannten südwestlich von Ornes in überraschendem Angriff die ersten feindlichen Linien. Sie stießen bis zur Brul-Schlucht durch und nahmen einen Bataillonsstab und mehr als 240 Franzosen (darunter 20 Offiziere) gefangen.

Westlich von Apremont drang rheinische und niederländische Landwehr in die französischen Gräben ein und brachte 78 Gefangene zurück.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
 Auf dem Ostufer der Mosel und bei Komeny führten wir erfolgreiche Unternehmungen durch.

Das Verköhlungsfeuer französischer Artillerie am Parroy-Wald hielt an.

In breiten Abschnitten der Westfront ist heute früh die Artillerieschlacht in voller Wucht entbrannt. Oesterreich-ungarische Artillerie hat sich am Kampf gegen Engländer und Franzosen beteiligt.

Osten:
 Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Truppen des Generals der Infanterie Rozh haben in der Ukraine die Handels- und Hafenstadt Cherson besetzt.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Zeichnet die 8. Kriegsanleihe.

Einladung zur Sitzung des Bürgerausschusses

am Freitag, den 22. März 1918, nachmittags 1/7 Uhr, im kleinen Saale des Gasthauses zur „Krone“.

Tagesordnung:

1. Neuregelung des Beerdigungswesens.
2. Gewährung von Wohnungsgeld und Ortszulagen an die Lehrer der städt. Volksschule und Mädchenbürgerschule.
3. Erwerbung von Grundstücken.
4. Grundstückskauf.
5. Unterstützung der Familien von Kriegsteilnehmern.
6. Kreditanforderung.
7. Verpachtungen aus der Hand.
8. Geländeverkauf.

Durlach, den 11. März 1918.

Der Bürgermeister:

Dr. Bierau.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 11. ds. Mts. — Wochenblatt Nr. 65 — machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 3 des Weingesetzes vom 7. April 1909 die Zuckung von Traubenmaische, Most oder Wein nur in der Zeit von Beginn der Weinlese bis 31. Dezember des Jahres vorgenommen werden darf.
 Durlach, den 19. März 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Lammschelder-Stahlbrunnen. Apenta-Bitterwasser.
 Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie. Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

I. Bei Metzger Bühler:

Freitag, den 22. März ds. J.,

nachmittags von 2—6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—H.

Samstag, den 23. März ds. J.,

vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J—Q,

nachmittags von 2—6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R—Z.

II. Bei den Metzgern Brecht, Burr, G., Feser, Geyer, Kaufmann und Knecht:

Samstag, den 23. März ds. J.,

vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—K,

nachmittags von 2—6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L—Z.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten. Sämtliche Metzger sind verpflichtet, an den genannten Verkaufstagen auf den Kopf ihrer Kundschaft je 175 gr Fleisch einschließlich Wurst abzugeben. Kinder vom vollendeten 2. bis 6. Lebensjahre haben Anspruch auf die Hälfte.

Durlach, den 21. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

6-7-Zimmerwohnung od. Einf.-haus

event. mit Ruzgarten, letzteres mit Vorkaufsrecht, auf 1. Juli gesucht. Angebote unter A. K. 217 an den Verlag dieses Blattes.

Ausgabe der Scheine für den Brot-, Mehl- und Milchbezug.

Die Ausgabe der Scheine zum Brot- und Mehlbezug für die Zeit vom 26. März bis 25. April 1918, der Vollmilchkarten für Monat April und der neuen Fettausweise erfolgt am 23. und 25. ds. Mts. im Rathhaussaal in folgender Weise:

Am Samstag, den 23. März ds. Js.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **A** bis mit **F**,
nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **G, H** und **K**.

Am Montag, den 25. März ds. Js.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **J, L** bis mit **R** und **Z**,
nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **S, Sch** bis mit **W**.

Jede Familie hat zwecks Empfangnahme neuer Scheine den Lebensmittel- und Fettausweis mitzubringen.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte ist unbedingt erforderlich, daß die Familien zu der für den betreffenden Buchstaben bestimmten Zeit erscheinen.

Aus dienstlichen Gründen können bei den Ausgabeterminen etwa nicht abgeholte Brot- und Milchkarten in den ersten drei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Wer die ihm zustehenden Scheine am Ausgabetag nicht abholt, bekommt bei späterer Abgabe eine entsprechende Anzahl Marken abgezogen. Für verloren gegangene oder zu früh verbrauchte Scheine wird kein Ersatz oder Zusatz gewährt.

Durlach, den 18. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Startoffelversorgung.

Fortsetzung der Kartoffelausgabe

Ausgabestelle Hindenburgschule:

Auerstraße 1-19 und 20 und Blotterstraße Freitag vormittag,
Wilhelmstraße ungerade Nummern 1-11 Freitag nachmittag,
Wilhelmstraße gerade Nummern und Luisenstraße Samstag vormittag,
Friedrichstraße Samstag nachmittag.

Ausgabestelle Gewerbeschule (Ede Schiller- u. Ettlingerstraße):

Turnbergstraße, Uhlend- und Fechtstraße Freitag vormittag,
Rittner-, Bergwald- und Luffstraße Freitag nachmittag.

Ausgabestelle früher Kieser'sches Anwesen, Friedhofsstr. Nr. 2:

Weingarterstraße gerade Nummern Freitag vormittag,
Weingarterstraße ungerade Nummern Freitag nachmittag.

Ausgabestelle Wirtschaft zur Raune:

Ettlingerstraße gerade Nummern Samstag vormittag,
Ettlingerstraße ungerade Nummern Samstag nachmittag.

Durlach, den 21. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Butter, Eier und Butterbrotmalz

morgen nachmittag an die Buchstaben **K** und **L**,
Samstag nachmittag an die Buchstaben **M, N, O, P, Q** und **R**.
Weichtöpfe morgen vormittag an den Buchstaben **H** zusammen mit Konfektion und Marmelade.

Durlach, den 21. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag, den 25. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr, werden in Durlach, Turnbergstraße 18, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Ein Schlafzimmer, hell, bestehend aus 2 Bettstellen mit Kösten, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz und 1 Schrank. Ferner in Rußbaum: 1 Trumeau, 1 Schreibtisch (Diplomat) mit Lederstuhl, 1 Ausziehtisch, 2 Lederstühle und 1 Serviertisch. Weiter: 1 Sofa mit 2 Fauteuils, 1 Flurgarderobe, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 2 Stühle und 1 ältere Nähmaschine.

Durlach, 20. März 1918.

L. Aier, Bauherr

Salzbrunner Oberbrunnen
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Grünwettersbach.


Fahrnis-Versteigerung.

Am Montag, den 25. ds. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag aus dem Nachlaß des Wäckerers Karl Faas gegen Barzahlung folgende Fahrnisse öffentlich versteigert:

2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 4 aufgerichtete Betten, 1 Badeneinrichtung, 1 Wäckerereinrichtung, 3 Fässer, Küchengericht und noch verschiedenes.

Grünwettersbach, 20. März 1918.

Bürgermeisteramt:
Kohrer.

 Ich suche einen Hund zu kaufen (Alredal oder Jagdhund); derselbe darf noch jung sein.

Friebolin, Steuererheber,
Grünwettersbach.

Städtische Sparkasse Durlach. Die Achte Kriegsanleihe.

Wir haben auch für die neue Kriegsanleihe die Sammelzeichnungen nach dem bei den vorhergehenden Anleihen sich gut bewährten Verfahren beibehalten und zu diesem Zwecke eine

== Sammelstelle ==

eingerrichtet, um wieder denjenigen Personen, die sich an der Zeichnung auf die Kriegsanleihe mit dem Mindestbetrag von **100**.- nicht beteiligen können, Gelegenheit zu geben, kleinere Beträge unter folgenden Bedingungen als Darlehen zur Verfügung zu stellen:

1. Es dürfen Beträge von **1**.- an gezeichnet werden.
2. Die gezeichneten Beträge müssen spätestens bis zum 27. April 1918 bei der städtischen Sparkasse einbezahlt werden. Die Zahlung kann in bar oder durch Abschreibung an einem bestehenden Sparguthaben bewirkt werden.
3. Die eingehenden Beträge werden vom 27. April 1918 auf die Dauer von 3 Jahren als unkündbares Darlehen angenommen und während dieser Zeit mit 5 % verzinst. Die Zinsen werden aus jeder vollen Mark vergütet; sie werden alljährlich dem Kapital zugeschlagen und alsdann mitverzinst. Das Kapital mit den angewachsenen Zinsen wird am 27. April 1921 ohne Kündigung zur Rückzahlung fällig. Bei Wegzug des Gläubigers und in sonst genügend begründeten Fällen kann die Rückzahlung auch früher erfolgen. Die Rückzahlung kann sowohl in bar als auch durch Gatschrift auf ein Sparbuch geschehen.
4. Jeder Einzahler erhält für den eingezahlten Betrag eine auf seinen Namen ausgestellte Quittung.
5. Die städtische Sparkasse ist berechtigt, den jeweiligen Inhaber (Vorzeiger der Quittung) als empfangsberechtigt anzusehen und an ihn Zahlung zu leisten.
6. Die städtische Sparkasse verpflichtet sich, die eingehenden Beträge zum Ankauf von Reichsanleihe zu verwenden. Die angekauften Stücke werden Eigentum der städtischen Sparkasse.

Die Zeichnungen bei der Sammelstelle werden innerhalb der regelmäßigen Geschäftsstunden der städtischen Sparkasse (vormittags von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 1/2 Uhr) entgegengenommen.

Den Angestellten und Arbeitern der hiesigen Industrien, sowie den Schülern ist durch Einrichtung von Sammelstellen in den Fabriken und Schulen Gelegenheit gegeben, Zeichnungen nach vorstehenden Bedingungen zu bewirken.

Durlach, den 20. März 1918.

Der Verwaltungsrat.

Von großem Wert in Mannheim werden gesucht:

Dreher, auch solche für Spitzenbänke u. horizontale Bohrwerke,
Revolverdreher, Schlosser, Werkzeugmacher, Elektriker, Wäcker,
Kraftwagenführer, Einrichter, Anreißer, Kesselschmiede, Schleifer, Schmiede, Wagner, geübte Schweißer [gelernte Schlosser od. Spengler], Former, Kernmacher, Graveure und kräftige Hilfsarbeiter.

Arbeitsnachweis der Industrie

Mannheim, Schwebingerstraße 17.

✂ Kohlen-Ausgabe. ✂

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nummer 131-230 erhalten morgen Freitag nachmittag je 2 Zentner Kohlen.

Jos. Baumgärtner, Jäger Kellerstraße 12.

Oelfabrik Königsbach

Verarbeitung von Oelfrüchten

jeweils

Dienstags, Mittwochs und Donnerstags.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Berein Durlach.
 Freitag, den 22. März, abends 7/8 Uhr, Sitzung im Pfarrhaus (Ettlingerstr. 3). Die Damen werden zu zahlreichem Besuch freudl. eingeladen. **Wolffhard.**

Ein neuhergerichtete Wohnhaus in Durlach, auch als Geschäftshaus geeignet, sofort billig zu verkaufen. Zu erst im Verlag.

Ein Acker in der Nähe der Stadt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. 218 im Verlag dieses Blattes abgeben.

Ein Keller, geeignet zur Zucht, zu mieten gesucht. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Weiße eiserne Bettstelle zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 219 an den Verlag d. Bl.

1 oder 2 gut möblierte Zimmer in guter Lage mit Gas oder elektrischer Beleuchtung auf 1. April oder später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 215 an den Verlag dieses Blattes.

Gut möbliertes Zimmer mit voller Pension ist auf 1. April oder früher zu vermieten.

Gustav Müller, Kfm., Moltkestr. 6.
 Einfacher Kostgänger kann Kost und Wohnung erhalten. Zu erfragen **Rappenstraße 1, 1. St.**
 Nähe Bahnhof möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres **Auerstraße 7, 2. St.**

Ein schöner Laden mit 3 Zimmern ist **Franzstraße 35** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Gustav Petry, Scheffelstr. 17.**

Frischgewässerte Stockfische empfiehlt **Oskar Gorenflo, Hoflieferant.**

Ein Liter **Ziegenmilch** täglich für gutes Haus gesucht. Angebote unter Nr. 130 an den Verlag d. Bl.

Gebrauchte **Bettstecke** mit Stoff ist billig zu verkaufen. **Auerstraße 13, 2. Stock rechts.**

Bendalin-Bronze zum Vergolden und Versilbern von allen Holz- und Metallgegenständen, à 60, 90 u 140 Pf. **Julius Schaefer, Blumen-Drogerie**

Pfannkuch & Co
 Prima **Sauerkraut** empfiehlt
Pfannkuch & Co
 G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

In der Todesanzeige des gefallenen Obergefreiten **Max Hauck** ist ein bedauerlicher Satzfehler unterlaufen, es muß heißen unser lieber Sohn und Bruder.
 Die Schriftleitung.

Stupferich. Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, unvergesslicher, treubestorgter **Gatte, Sohn, Bruder, Schwager u Onkel**

Franz Hettler

Malermeister heute plötzlich durch Unglücksfall im **Holzhausen (Rittmerts Wald)** unerwartet den Tod erlitten hat.

Stupferich, den 20 März 1918.

Die tieftrauernde Gattin: **Josephine Hettler, geb. Doll.**
Katharina Hettler, geb. Krayer, in Dos.
 Familie **Josef Hettler in Dos.**
Josef Doll, Schwager, z. Bt. beurlaubt.
Johannes Weiler, z. Bt. beurlaubt, und Familie.

Die Beerdigung findet **Freitag, den 22. März, nachmittags 1 Uhr, in Stupferich** statt.

Kriegsbeschädigte!

Der Bezirksverein Durlach d. Bund. d. Kriegsbeschädigten u. ehem. Kriegsteilnehmer ladet seine werthen Mitglieder, sowie die dem Bunde noch fernstehenden Kameraden zu der am **Sonntag, den 24. März, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Schwanen** stattfindenden

Monatsversammlung

freundlichst ein. Der wichtigen Tagesordnung wegen werden alle Kameraden gebeten, zu erscheinen. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.
Der Vorsitzende.

Aerztliche Anzeige.

Ich bin ab **21. März** auf etwa **14 Tage** verreist.

Leussler, Arzt.

Bekanntmachung.

Die Volksbank Durlach hat in den Generalversammlungen vom **4. und 18. März 1918** beschlossen, sich in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung umzuwandeln.

Sie fordert hierdurch gemäß § 143 Ann. 2 des Genossenschaftsgesetzes ihre Gläubiger auf, sich zu melden und ihren Einspruch gegen die Umwandlung geltend zu machen.

Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
Louis Luger. Wilhelm Richter.

Aerztliche Anzeige.

Habe meine

Sprechstunden

wieder aufgenommen und finden dieselben von jetzt ab von **12-2 Uhr** und **6-7 Uhr nachmittags** statt.

Dr. med. Heinrich Meyer, prakt. Arzt,
Hauptstraße 81, Telephon Nr. 383.

Verloren am Mittwoch **5 Scheine à 5 Mark** zusammen **25 Mark** in Briefumschlag. Abzugeben gegen gute Belohnung
Franz Bäcker Durlach.

Hölzernes Untergestell

für Markt- oder Gartenschirm am Mittwoch Abend zwischen 5 und 7 Uhr verloren auf dem Wege vom Schlachthof Karlsruhe durch die Karlsruher Allee, Hauptstraße Durlach, Ettlinger- und Turmbergstraße bis Wolfsweg. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag d. Bl.

Wegen Umzugs bitte ich meine werthe Kundschaft, die

Stiefel

längstens bis Montag abzuholen.
Faul, Hauptstraße 81.

Olga-Tea

— bester deutscher Tee — zu haben bei

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Gesucht wird auf Freitag oder Samstag nachmittag eine ehrliche **Putzfrau**. Meldezeit **12-2 Uhr** **Sophienstraße 8 II rechts.**

Mädchen für Hausarbeit und zum Servieren sofort gesucht
Goldene Gasse, Friedrichstr. 7.

Fleißiges sauberes Mädchen

für Küche und Haus sofort gesucht
Rehstraße 7, 2. Stock.

Gesucht ein tüchtiges **Mädchen** nach auswärts in Weinstube für Küchenarbeit durch

Franz Rosa Brent, gewerkschaftl. Stellenvermittlerin.

Jüngeres Mädchen

für den Haushalt gesucht
Hauptstraße 4.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer event mit Küchenbenützung sofort zu vermieten
Weiberstr. 19 b. Rieth.

Gut erhaltene **Mähmaschine** zu verkaufen
Palmaienstraße 1, 1. St.

Neu eingetroffen:

Boile-Blusen, teils angetrübt, teils fehlerhaft, sehr preiswert.

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Treppe, Karlsruhe.

Hagebutten-Kerne neuer Ernte, zur Ceebereitung.
Adler-Drogerie August Peter.

Ca. 3 Ztr. rote Karotten zu verkaufen
Bismarckstraße 15.

Dickrüben, 40-50 Ztr., zu verkaufen
Grötzingen, Friedrichstraße 68.

Junge trüchtige Ziege zu verkaufen **Rintheim, Hauptstraße 10, Dinterhaus.**

Zu kaufen gesucht

ein gut gewöhnter **Fahrtier, 8-10 Ztr. Lebendgewicht,** von **Schrift. Wilfer, Singen.**

Schrift. Wilfer, Singen.